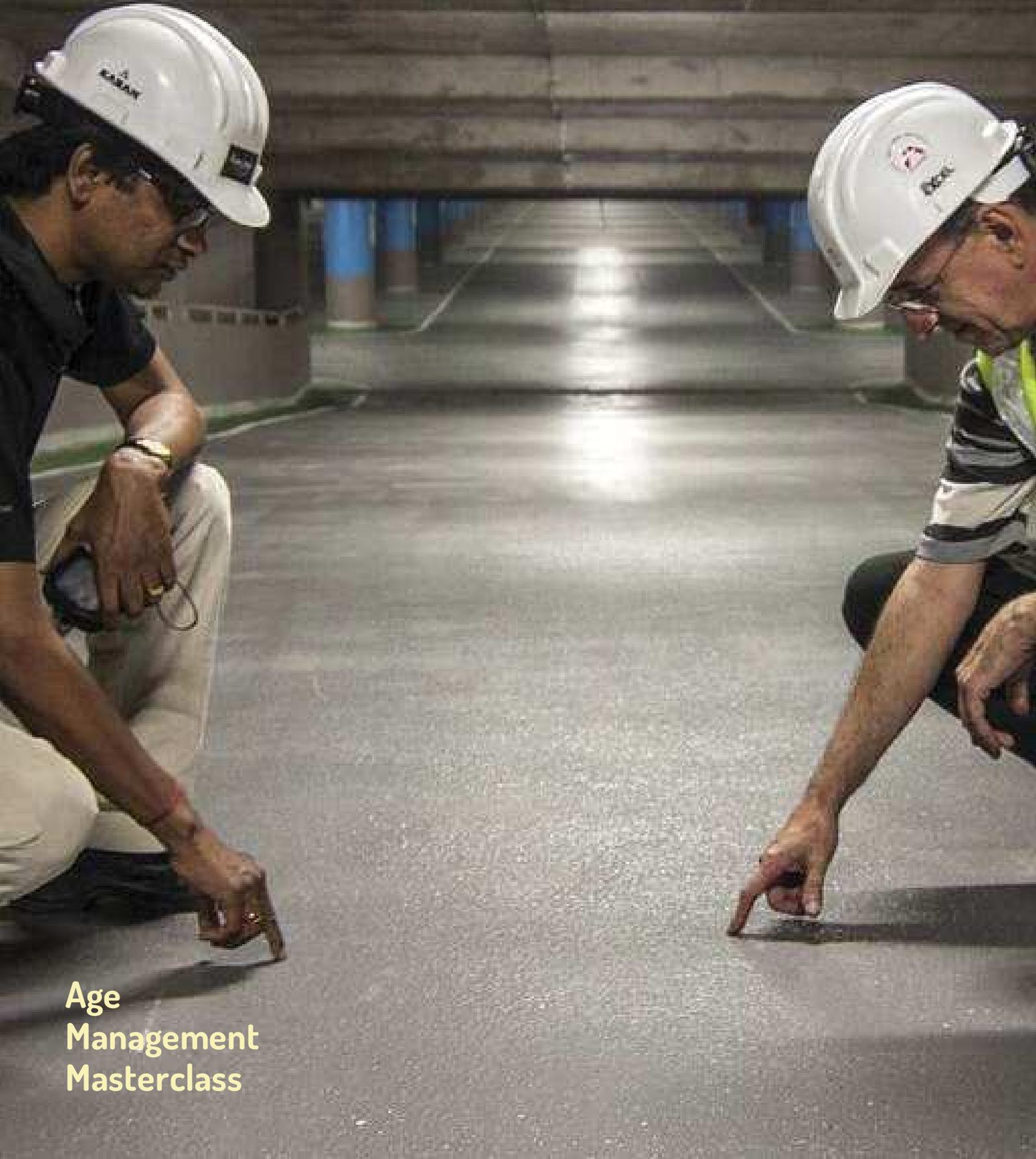


TARKETT



Age
Management
Masterclass

Sehen Sie sich die Beispiele für bewährte Verfahren an, die aus verschiedenen EU-Ländern gesammelt wurden, und lassen Sie sich inspirieren für Ihre Arbeit.

Unsere Beispiele eignen sich für Personalmanager, die Altersmanagementmaßnahmen in ihren Unternehmen durchführen.

Die Beispiele können auch als Schulungsinstrument für Lehrer, Ausbilder und Dozenten an verschiedenen Bildungseinrichtungen dienen.

Alle Fallstudien sind verfügbar unter:

<https://www.amm-project.eu/>



© 2021 Age Management Masterclass

Unternehmen

TARKETT SPA

Ein Interview mit **Massimiliano Perazzoni**

Sektor

Zweiter: Chemische Industrie

Spezialisierung

Mit über 130 Jahren Erfahrung ist Tarkett einer der weltweit führenden Lösungen für innovative und ökologisch-nachhaltige Bodenbeläge und Sportflächen.

Der italienische Hauptsitz der Tarkett S.p.A. (Linoleum-Produktionsstätte in Narni Scalo) beschäftigt 140 Mitarbeiter, davon 48 50plus Arbeitnehmer (Angestellte: 20 und Arbeiter: 28). Davon sind 4 Frauen und 44 Männer.

Die Projektmanager sind Massimiliano Perazzoni, Vertreter des Managements, und Mirko Bucci, Personalmanager.

Es ist inzwischen bekannt, dass Italien eines der Länder mit dem höchsten Anteil älterer Bevölkerung in der Welt ist. Diese Daten in Verbindung mit der Anhebung des Renteneintrittsalters machen es notwendig, über die Maßnahmen nachzudenken, die ergriffen werden müssen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, und zwar für eine Kategorie von Arbeitnehmern, die besonders kritischen Problemen ausgesetzt sind.

Hauptgründe für die Entscheidung zur Umsetzung der Altersmanagement- massnahmen

Während der Risikobewertungsphase müssen alle Risiken analysiert werden, auch solche, die sich auf Altersunterschiede beziehen. Bei einem 50plus-Arbeitnehmer ist der Beurteilung der körperlichen Leistungsfähigkeit im Zusammenhang mit der ausgeübten Tätigkeit und den Bedingungen, unter denen diese Tätigkeit ausgeübt wird, größere Aufmerksamkeit zu widmen. Arbeiten in Schichten oder bei hohen Temperaturen sowie lärmbelastet oder mit schwerer Last umgehen sind alles Elemente, die für einen über 50-Jährigen viel gefährlicher sein können als für einen jüngeren Arbeitnehmer.

In der Regel ist es jedoch schon vor Besetzung eines solchen Arbeitsplatzes mit einem Mitarbeiter 50plus ratsam, mit Hilfe eines Facharztes zu bewerten, ob der Arbeitnehmer die körperlichen und/oder geistigen Anforderungen hat, um die Arbeit sicher auszuführen.

Auf Grundlage der gewonnenen Daten sind die meisten Krankheiten oder Unfälle, von denen Arbeitnehmer 50plus Jahre betroffen sind, auf die Folgen des Alterns zurückzuführen, und sie betreffen insbesondere:

- Herz-Lungen-Schäden oder Erkrankungen aufgrund übermäßiger Anstrengungen, hoher Temperaturänderungen, Arbeiten in großen Höhen usw.
- Muskelverletzungen durch Kraftverlust und Abnahme der Muskelelastizität.
- Abnahme der Dioptrien, Abnahme der Konzentrationsfähigkeit, Stürze aufgrund von Sehproblemen oder verlangsamte Reaktionsfähigkeit, etc.

Dimension des Altersmanagements

FLEXIBLE ARBEITSZEITPRAKTIKEN

- die Anpassung der Schichtpläne;
- besondere Maßnahmen zur täglichen oder wöchentlichen Arbeitszeitverkürzung;

- flexibles Arbeiten für ältere Arbeitnehmer;
- Altersteilzeit;
- besondere Modelle der Arbeitsplatzrotation oder -entlastung für ältere Arbeitnehmer bei Überstunden und anderer zusätzlicher Arbeit.

GESUNDHEITSSCHUTZ UND -FÖRDERUNG SOWIE ARBEITSPLATZGESTALTUNG

- Studien über Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz;
- Gesundheitsberichte und Arbeitsgruppen für Gesundheit;
- den Einsatz von Gesundheitsexperten zur Beratung der Organisation;
- Mitarbeiterbefragungen;
- Arbeitnehmerbeteiligung und Ausbildung;
- regelmäßige Gesundheitskontrollen;
- Ausbildung von Vorgesetzten und Schlüsselkräften im Bereich der Gesundheitsmanagementtechniken;
- ergonomisches Arbeitsplatzdesign;
- gesundheitsfördernde Arbeitszeitregelungen

Erwartetes Ergebnis

Verhindern Sie Berufskrankheiten für 50plus Arbeitnehmer aufgrund von Arbeiten bei hohen Temperaturen, Lärmexposition oder Umgang mit schweren Lasten.

Unser Weg zum Altersmanagement

In Italien führen die Verlängerung der Lebenserwartung und die neuen Kriterien für den Ruhestand zu einer Neubewertung der Stellung älterer Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt: Die Beschäftigungsquote der über 50-Jährigen wird zunehmen, was zunehmend eine wichtige Erwerbsbevölkerung darstellt.

Im Rahmen der Risikobewertung für die verschiedenen Arbeitsaufgaben hat Tarkett zusätzliche Präventionsmaßnahmen für 50plus-Mitarbeiter im Vergleich zu den bereits in der Risikobewertung für jüngere Arbeitnehmer ermittelten Maßnahmen ermittelt. Diese Maßnahmen ermöglichten eine weitere Verringerung der Risikoexposition.

Tarkett spa hat:

- Information über spezifische Risiken für Arbeitnehmer 50plus mit einer Wiederholung jedes 2. Jahr organisiert, im Vergleich zum 4jährigen Turnus für jüngere Arbeitnehmer. Diese Informationsveranstaltungen werden vom Präventions- und Schutzdienst direkt am Arbeitsplatz vor den Informationstafeln durchgeführt, die in jeder Abteilung vorhanden sind. So wurden 2016 80 Inspektionen in den Arbeitsbereichen mit über 50 Mitarbeitern durchgeführt.
- Führt wöchentliche Inspektionen durch, um das Sicherheitsniveau der durchgeführten Tätigkeit zu überprüfen, gegebenenfalls Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Tätigkeit selbst zu ergreifen. Dank der Inspektionen in den verschiedenen Arbeitsbereichen wurden mehrere Verbesserungsmaßnahmen identifiziert, z.B. der Kauf von Werkzeugen zur Reduzierung des körperlichen Aufwands des Arbeiters 50plus wurde arrangiert: Kauf eines tragbaren Elektrozuges, Kauf eines "Werkzeughalter"-Wagens anstelle der klassischen Box oder Installation von hydraulischen Plattformen zum Heben von Material.
- Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) wurde durch neue Werkzeuge ersetzt, die mit dem gleichen Schutzgrad einen höheren Bedienerkomfort garantieren. Die Verwendung einer bequemerer PSA macht die Arbeit "weniger schwer".
- Hat ein spezifisches Protokoll für mehr als 50 Arbeitnehmer eingeführt, das vom zuständigen Arzt in Zusammenarbeit mit dem Präventions- und Schutzdienst zusätzlich zu den normalen Tests durchgeführt wird, die von allen Arbeitnehmern verlangt werden:

- Beurteilung der motorischen Fähigkeiten und der Muskelelastizität (jährliche ärztliche Untersuchung);
- Psycho-Eignung Tests
- PSA-Messung innerhalb der jährlichen Blutchemie-Analysen;
- Augenuntersuchung mit zweijähriger Frequenz;
- Kardiologische Untersuchung mit einer zweijährigen Frequenz.

Darüber hinaus können die Arbeitnehmer längere und/oder häufigere Arbeitspausen oder sogar einen Arbeitsplatzwechsel mit weniger Risiken in Anspruch nehmen. Dieser Bedarf wird bei einem Treffen zwischen Arbeitnehmer, Facharzt und Präventions- und Schutzdienst bewertet und entschieden. Die Entscheidung kann vorübergehend oder endgültig sein. Diese Maßnahme soll es dem Arbeitnehmer über 50 ermöglichen, eine psychophysische Erholungsphase zu haben.

Dank dieser Maßnahmen hat Tarkett spa keinerlei Berufskrankheiten für mehr als 50 Arbeitnehmer seit Projektbeginn, keinerlei Unfälle für mehr als 50 Arbeitnehmer seit Projektbeginn und die Verringerung des relativen Risikoindex für die von 50plus Arbeitnehmern durchgeführten Tätigkeiten (das Risiko wurde um über 50% verringert) zu vermerken.

Stärken und Schwächen unseres Ansatzes

Ein starker Punkt ist sicherlich die Mitarbeit und Beteiligung aller Arbeitnehmer, die sich alle als sehr kooperativ in Richtung Veränderungen, Prüfung von Maschinen und persönlicher Schutzausrüstung usw. erwiesen haben.

Darüber hinaus hat das Team (Arbeitnehmer, Arbeitnehmervertreter für Sicherheit, Management, Präventions- und Schutzdienst, Facharzt usw.) sehr gut zusammengearbeitet.

Ein Minuspunkt ist die Tatsache, dass alle Kosten nur dem Unternehmen ohne finanzielle Unterstützung entstanden sind.

Der Aha! Moment während des Prozesses

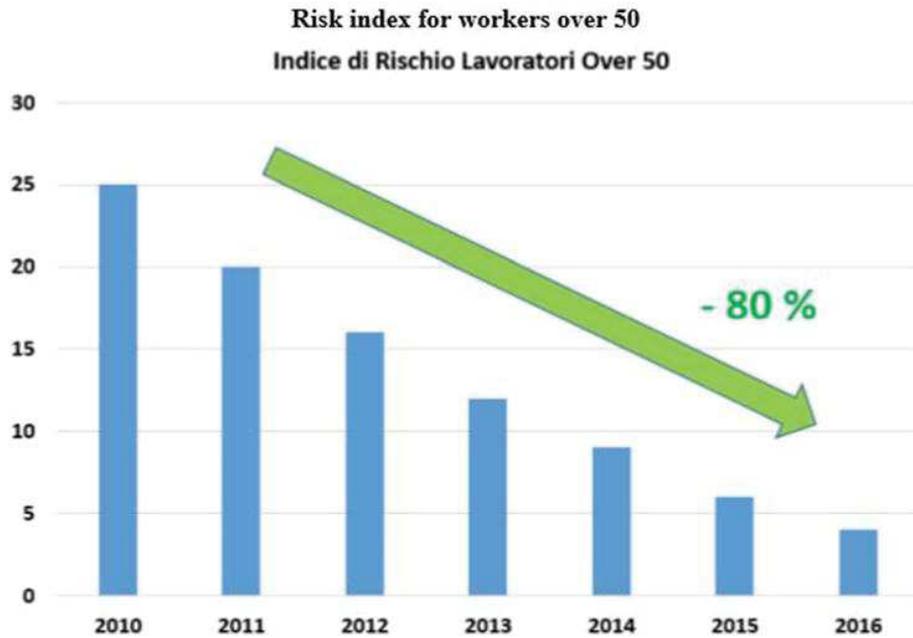
Das Projekt entstand aus einem "proaktiven" Gesundheits- und Sicherheitsansatz, so dass es keine konkrete Veranstaltung gab, aber es war ein Präventionsprojekt.

Massnahmen zur Unterstützung dieser Initiative

Alle Kosten werden ausschließlich vom Unternehmen ohne Hilfe getragen. Das Unternehmen befolgte die Verordnung über die Sicherheit am Arbeitsplatz, die auf dem Grundsatz der Risikoprävention im Unternehmen beruht und folglich die Beteiligung des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer an der Übernahme der Verpflichtungen sowie Präventions- und Schutzmaßnahmen zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz impliziert.

Monitorinig der Auswirkungen

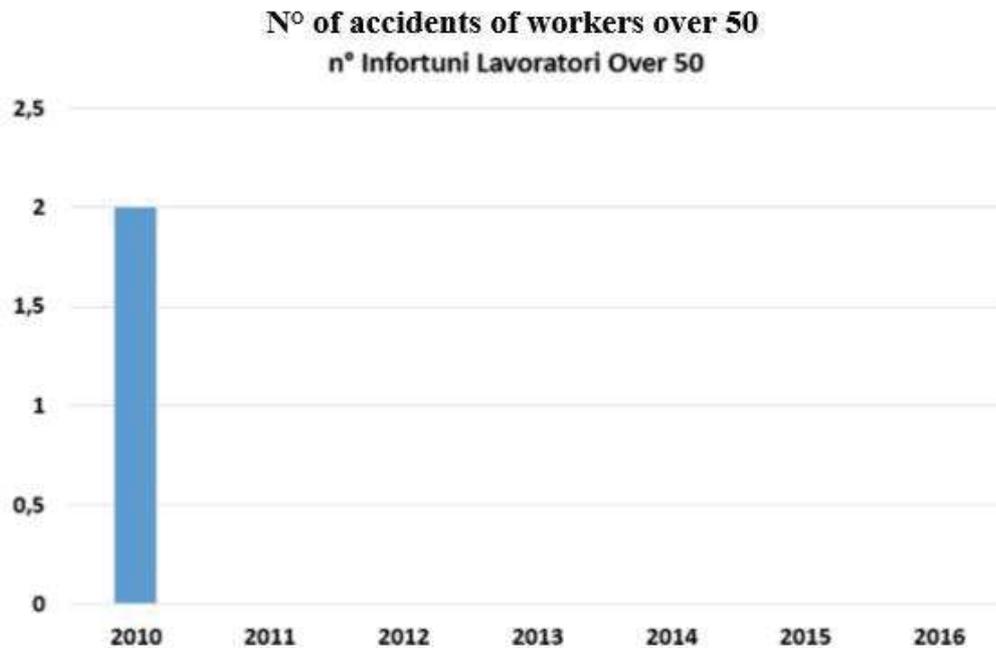
Dank der Umsetzung und Anwendung aller in den vorstehenden Punkten genannten Gegenmaßnahmen ist der Risikoindex für die Tätigkeiten von Arbeitnehmern über 50 von Tarkett S.p.A. von 2010 bis heute um 80 % von 25 auf 4 gesunken (siehe Risikomatrix R = Schaden * Wahrscheinlichkeit).



Risk matrix R = Damage D * Probability P.

P R O B A B I L I T A (P)	DANNO (D) →				
	1	2	3	4	5
1	1	2	3	4	5
2	2	4	6	8	10
3	3	6	9	12	15
4	4	8	12	16	20
5	5	10	15	20	25

Dank der Umsetzung und Anwendung aller in den vorangegangenen Punkten gemeldeten Gegenmaßnahmen ist die Entwicklung der Unfälle, die arbeitnehmerüber 50 von Tarkett S.p.A. von 2010 bis heute aufgetreten sind, äußerst positiv. Es gibt keine Unfälle in Tarkett, die bei Mitarbeitern über 50 von 2011 bis heute aufgetreten sind.



Positive Auswirkungen der Initiative

Die Vorteile des Projektstarts liegen auf der Hand:

- Keine Berufskrankheiten für 50plus-Arbeitnehmer seit Projektbeginn.
- Keine Unfälle für 50plus Arbeiter seit Projektbeginn.
- Verringerung des Risikoindex für die Tätigkeiten von 50plus-Arbeitnehmern (das Risiko wurde um über 50 % verringert).

Die Verringerung der Zahl der Unfälle und Berufskrankheiten hat erheblich dazu beigetragen, die sozialen und wirtschaftlichen Kosten der Nichtsicherheit zu minimieren und das Produktionssystem effizienter zu machen. Durch die akkreditierte Zertifizierung wird dieser partizipative Ansatz für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erreicht, der durch die Sensibilisierung Präventionsmaßnahmen wirksam macht.

Persönliche Empfehlung

Sehr wichtig bei der Entwicklung des Projekts "Risikobewertung für Arbeitnehmer über 50 Jahren - Maßnahmen zur Risikominderung" war die gemeinsame Nutzung der verschiedenen Schritte direkt mit den Arbeitnehmern. Für den Erfolg des Projekts ist es wichtig, jeden einzelnen Mitarbeiter einzubeziehen, um seine Unterstützung und Zusammenarbeit zu haben.

Erasmus+: Age Management Masterclass
2018-1-CZ01-KA202-048133



Age Management Masterclass

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Befürwortung des Inhalts dar und gibt nur die Meinung der Autoren wieder. Die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Această publicație a fost realizată cu sprijinul financiar al Comisiei Europene. Autorul este singurul responsabil pentru conținutul acestei publicații. Această publicație nu reprezintă punctul de vedere al Comisiei Europene, iar Comisia Europeană nu este responsabilă pentru utilizarea informațiilor conținute în ea.

Il sostegno della Commissione europea per la produzione di questa pubblicazione non costituisce un'approvazione del contenuto che riflette solo le opinioni degli autori, e la Commissione non può essere ritenuta responsabile per qualsiasi uso che può essere fatto delle informazioni contenute.

Tämä julkaisu on tuotettu Euroopan komission taloudellisella tuella. Kirjoittaja on yksin vastuussa tämän julkaisun sisällöstä. Tämä julkaisu ei edusta Euroopan komission näkemystä, eikä Euroopan komissio ole vastuussa sen sisältämien tietojen mahdollisesta käytöstä.

Tato publikace byla vytvořena za finanční podpory Evropské komise. Za obsah publikace odpovídá výlučně autor. Publikace nereprezentuje názory Evropské komise a Evropská komise neodpovídá za použití informací, jež jsou jejich obsahem.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union